

## Presseinformation

Nr. 61/2018

02.11.2018 – DSC

### **Patientenveranstaltung: Hirntumor – Was verbirgt sich hinter der Diagnose?**

#### **Kostenloser Vortrag in der Stadtbibliothek mit anschließender Dialogrunde**

An einem Hirntumor erkranken ca. 7.000 Menschen pro Jahr in Deutschland. Es gibt sehr viele verschiedene Arten von Tumoren. Wichtig ist jedoch, dass nicht jeder Hirntumor mit Krebs gleichzusetzen ist. Dr. Oliver Sorge erklärt in der nächsten Patientenveranstaltung des Klinikums St. Georg am 05. November in der Leipziger Stadtbibliothek, welche Behandlungsmöglichkeiten es bei Tumoren des Zentralnervensystems gibt. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, den Ausführungen des Chefarztes der Klinik für Neurochirurgie zu folgen.

„Unter einem Hirntumor versteht man eine Wucherung des Gehirns selbst, der des Gehirn umhüllenden Hirnhäute oder der vom Hirn ausgehenden Nerven. Etwa zwei Drittel aller Geschwülste im Kopf sind gutartig. Trotzdem muss ein Hirntumor meist operativ entfernt werden, denn im knöchernen Schädel ist der Platz begrenzt und es kann dadurch zu ernsthaften Schädigungen kommen“, führt Chefarzt Dr. Sorge aus. Dr. Iris Minde, Geschäftsführerin des Klinikums St. Georg, ergänzt: „Bei uns kommt modernste Operations- und Anästhesietechnik zum Einsatz bei der Behandlung von Hirntumor-Patienten. Durch den Einsatz von Neuronavigation, Mikrochirurgie, Endoskopie und Neuromonitoring ist eine präzise und möglichst schonende Entfernung des jeweiligen Tumors möglich.“

Im Anschluss an den Expertenvortrag von Dr. Sorge können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit dem Chefarzt in den Dialog treten und ihre unbeantworteten Fragen stellen.

**Zeit: 18:00 bis 20:00 Uhr**

**Ort: Leipziger Stadtbibliothek, Wilhelm-Leuschner-Platz 10-11, Oberlichtsaal, 2. Obergeschoss**

**Der Eintritt ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.**

*Zeichen: 1.816 (inkl. Leerzeichen)*



St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe besteht aus dem Klinikum St. Georg gGmbH, sechs Tochtergesellschaften (einschließlich Fachkrankenhaus Hubertusburg) und dem Eigenbetrieb Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig und beschäftigt insgesamt mehr als 3.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Während der Städtische Eigenbetrieb überwiegend Aufgaben für die Stadt Leipzig übernimmt, gehört das Klinikum St. Georg gGmbH nach dem Landeskrankenhausplan zu den Krankenhäusern der Schwerpunktversorgung. Zudem fungiert die gGmbH als Akademisches Lehrkrankenhaus für die Universität Leipzig.

Die St. Georg Unternehmensgruppe ist ein wichtiger Auftraggeber. In den letzten 20 Jahren wurden mehr als 350 Mio. Euro in Sanierung, Umbau und die Einrichtung von Gebäuden sowie in Medizintechnik investiert.

Die Unternehmensgruppe ist an 17 Standorten in und um Leipzig präsent und verfügt derzeit über rund 1.400 Betten und tagesklinische Plätze. Jährlich werden ca. 47.300 Patientinnen und Patienten stationär und teilstationär behandelt. Die Zahl der ambulanten Patienten liegt bei 130.000. Der Jahresdurchschnitt an stationären und ambulanten Operationen liegt bei 21.000.

Die Leistungen werden in 19 Kliniken mit jeweiligen Fachbereichen, Ambulanzen, einer Belegbettenstation, in interdisziplinären Behandlungszentren, Instituten, Notaufnahmen und Tageskliniken erbracht. Bundesweite Bedeutung hat zudem das Schwerbrandverletzentrum, in dem jeder Schweregrad von Verbrennungen behandelt werden kann. Von überregionaler Bedeutung sind zudem die Abteilung für Spezialisierte Septische Chirurgie und die Infektiologische Isolierstation.

Klinikum St. Georg – über 800 Jahre mehr als nur ein Krankenhaus.

[www.sanktgeorg.de](http://www.sanktgeorg.de)